

v. Wlislöcki, Volksglaube und Volksbrauch  
der Siebenbürger Sachsen

S. 104

Gegen die Wassersucht schneidet man von jedem Nagel der Hand und des Fusses ein Stückchen ab, nimmt dazu einige Hauptthaare des Kranken, bindet dies Alles in ein Säckchen und wirft es in ein fließendes Wasser, wobei man spricht: "Nimm meine Krankheit mit, lieber Christ, darum ich bitt'!"

(Mediascher Gegend.)

vgl. "Am Ur-Quell" I, S. 19.